

## **5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Kinder erwerben in ihrer Familie Kompetenzen und Einstellungen, die für das ganze weitere Leben wichtig sind (z.B. Sprachfertigkeiten, Lernmotivation, Neugier, Leistungsbereitschaft, Interessen, Werte, Selbstkontrolle, Selbstbewusstsein, soziale Fertigkeiten). Inwieweit solche Kompetenzen in der Familie ausgebildet werden, bestimmt zu einem erheblichen Teil den späteren Erfolg im Leben. Kindertageseinrichtungen sollen daher die Eltern bei den in der Familie stattfindenden Lernprozessen unterstützen; siehe BEP und BayKiBiG Artikel 11 Absatz 2 & 3.

### **5.1. Elternarbeit**

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Kontakt zu den Kindergarteneltern und das Wissen um die häusliche Situation helfen uns dabei, die Kinder kennen- und verstehen zu lernen. Durch die Veranstaltungen in unserem Kindergarten bieten sich viele Möglichkeiten zum Gespräch und zum Kennenlernen. Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir auch gern zu Ihnen, oder rufen Sie an. Wir wünschen uns im Interesse Ihrer und „unserer“ Kinder eine gute Zusammenarbeit. Daher stehen wir Ihnen bei Fragen, Problemen oder bei Ungeklärtheiten gerne zur Verfügung.

Auf Wunsch können sich unsere Eltern unsere Konzeption und Kindergartenordnung zur Durchsicht ausleihen. Sprechen Sie uns einfach darauf an. Dadurch wird unsere Arbeitsweise und Einstellung belegt und von den Eltern mit dem Eintritt Ihres Kindes in den Kindergarten als solche akzeptiert. Daher sollten möglichst viele Verknüpfungen zwischen Elternhaus und Kindergarten geschaffen werden. Auch bei der Konzeptionsarbeit wirken die Eltern mit.

### **5.2. Entwicklungsgespräche**

Die sogenannten Tür- und Angelgespräche dienen der Kurzinformation zwischen Erziehern und Eltern. Bei größeren Anliegen bieten wir den Eltern auf Nachfrage auch ein Einzelgespräch während der Kindergartenzeiten an. Die Grundlagen für dieses Gespräch ist ein Beobachtungsbogen, der die Entwicklung Ihres Kindes widerspiegelt. Bei diesen Gesprächen kann das Team oder die Erzieherin noch gezielter auf die Eltern eingehen.

#### **Beide Elternteile sind zu den Gesprächen erwünscht!**

Davon unabhängig können Sie sich einmal im Jahr in eine Sprechstunde eintragen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein für das Gespräch in unsere Einrichtung zu kommen, können wir auch gerne einen Termin bei Ihnen zu Hause vereinbaren.

### **5.3. Elternbeirat + Eb-Sitzungen**

Für unseren Kindergarten ist die Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen, Elternbeirat und Träger sehr wichtig. Laut dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz Artikel 14 (BayKiBiG) muss in den Kindergärten ein Beirat bestehen, der die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung und Eltern fördert.

Die Mitglieder des Elternbeirates werden von den Eltern am Anfang des Kindergartenjahres gewählt. Der Elternbeirat besteht aus den gewählten Mitgliedern, deren persönlichen Vertretern und hat beratende Funktion. Die Fotos der Mitglieder hängen im Eingangsbereich.

Vor jeder EB- Sitzung haben Sie die Möglichkeit Ihre Wünsche und Themen in eine Liste einzutragen, die wir in der EB-Sitzung behandeln. An diesen Sitzungen sind alle Eltern willkommen und nicht nur der Elternbeirat!

Es ist uns wichtig, dass ein ehrliches und offenes Miteinander stattfindet und sich alle einbringen können.

### **5.4 Zusammenarbeit mit den Grundschulen**

Wir stehen im ständigen Austausch mit den Weißenhorner Grundschulen. Es finden regelmäßige Kooperationstreffen mit den Grundschulen und allen Kindergärten zusammen aus Weißenhorn statt. Während des Kindergartenjahres wird an den Grundschulen der Vorkurs Deutsch angeboten. Hier haben alle Kinder mit sprachlichen Defiziten (diese werden mit einer Sprachstandserhebung ermittelt) die Möglichkeit teil zu nehmen und sich sprachlich weiter zu entwickeln. Für die Vorschüler aus den Kindergärten, bieten die Grundschulen seit neustem auch „Schnuppertage“ an. Hier kommen die Vorschüler zu verschiedenen Aktionen in die Grundschule und nehmen am Unterricht teil.

### **5.5. Weitere Informations- und Kontaktmöglichkeiten**

Diese Angebote sollen dazu beitragen, dass die Eltern untereinander Kontakte knüpfen und sich besser kennen lernen können. Ebenso wichtig ist das Miteinander von Eltern und Erzieher in angenehmer Atmosphäre.

### **5.5.1. Elternbriefe, Aushänge, Handzettel**

Informationen zum Jahresthema und Termine bekommen die Eltern regelmäßig in Elternbriefen und auf Aushängen mitgeteilt.

Bitte schauen Sie regelmäßig in Ihre Elternpost oder schauen Sie an der Pinnwand nach Aushängen z.B. von Behörden, öffentlichen Einrichtungen.

### **5.5.2. Elternbefragungen**

Eine weitere Gelegenheit uns Ihre Anliegen mitzuteilen, bekommen Sie bei unseren Elternbefragungen.

Diese findet einmal jährlich statt. Das KiTA – Zentrum St. Simpert vom Bistum Augsburg, beauftragt hierfür, ein unabhängiges Institut, das ISKA in Nürnberg, die die Elternbefragung durchführt. Die Befragung ist natürlich anonym und wird Online durchgeführt. Sollte jemand keine Möglichkeit haben die Befragung Online zu bearbeiten, der kann dies gerne, nach Rücksprache hier bei uns im Kindergarten durchführen. Bei Fragen oder Schwierigkeiten helfen wir Ihnen Selbstverständlich weiter. Sprechen Sie uns einfach darauf an.

Wir freuen uns über Ihre konstruktive Kritik, Lob, Anregungen und oder Verbesserungsvorschläge. Wir sehen Ihre Kritik positiv, nur so können wir uns weiter entwickeln.

Die Ergebnisse der jeweiligen Umfrage werden im Kindergarten veröffentlicht und sind somit für Sie einsehbar.

### **5.5.3. Elternabende und Aktionen**

Wir bieten den Eltern nach Bedarf und Anfrage ein abwechslungsreiches, modernes Programm an. Kommen Sie auf uns zu und teilen sie und Ihre Interessen mit.

Dazu gehören: Referenten z.B. Verkehrserziehung, Ausflüge mit Besichtigungen z.B. Mühlenbesuch, Tag der offenen Tür, Gottesdienste, Vater-Kind-Aktion z.B. Frühstück ...

### **5.5.4. Bei uns ist immer was los**

Erzählt Ihr Kind auch nichts daheim? Um die vielen ??? in Ihrem Kopf zu verringern, haben wir im Eingangsbereich eine Infowand (Bei uns ist immer was los) mit Tagestichpunkten hängen, auf der Sie täglich Informationen über den Kindergarten tag vorfinden.

Dazu hängt im Eingangsbereich der Rahmenplan.

### **5.5.5. Hospitationen: Zuhören – Beobachten - Teilnehmen**

Nach terminlicher Vereinbarung haben die Eltern und Interessierte die Möglichkeit am Tagesgeschehen für eine bestimmte Zeit teilzunehmen.

Sie können im Spielgeschehen und mit anderen Kindern im Alltag des Kindergartens die Kinder kennen lernen.

Sie möchten sich einbringen?

Wir sind offen für Unterstützung jeglicher art! Sei es bei der Mithilfe bei unseren Beeten, wenn Sie etwas vorlesen möchten (Märchen, religiöse Geschichten, ... ), oder den Kindern und uns Ihren Beruf oder Ihr Heimatland vorstellen möchten.

### **5.5.6. Fotoordner (Kigachronik)**

Seit September 1993 gibt es die Chronik. In ihr sind Zeitungsberichte und Fotos von jedem Jahr enthalten. In diesem Fotoordner haben die Eltern die Chance die neuesten Bilder nachzubestellen.

Um dies möglich zu machen, benötigen wir am Anfang des Jahres Ihre Einverständniserklärung, damit wir diese Fotos im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit verwenden dürfen.

Außerdem kommt 1-mal pro Kindergartenjahr ein Fotograf zu uns.

### **5.5.7. Foto-CD**

Eine Foto-CD von einem Kiga-Jahr können Sie bei uns käuflich erwerben. Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir die CD nicht zu kopieren und an Dritte weiter zugeben. Außerdem würden Sie dadurch die Wertschätzung unserer Arbeit mit den Kindern nicht unterstützen. Zusätzlich erstellen wir damit die Kindergartenchronik. Die CD ist dann ab Herbst erhältlich.

### **5.5.8. Besonderheiten**

#### **Tiger Kids „Kindergarten aktiv“**

„Kindergarten aktiv“ ist ein Programm der Stiftung Kindergesundheit mit der SBK als Partner und bezieht sich auf Bewegung- und Ernährungserziehung, sie ist weit mehr als nur das reine Wissen um die Relation der Nährstoffe. Bereits in den ersten Lebensjahren werden Vorlieben entwickelt, die noch für das Erwachsenenleben prägend sind.

Deshalb versuchen wir mit diesem Projekt den Kindern die ganze Lebensmittelvielfalt nahe zu bringen. (**Leitfaden Stiftung Kindergesundheit**)

Wir bieten mit der Hilfe der Eltern jeden Tag zum gemeinsamen Vesper den Obst- und Gemüseteller an. Das heißt jedes Kind bekommt eine kleine Portion geschnittenes Obst oder Gemüse dafür mit. Bei der Vielfalt ist für jeden Geschmack etwas dabei und in der Gruppe ist die Bereitschaft „mit zu probieren“ auch größer.

Genauso wichtig ist die Gelegenheit selber tätig zu werden. An den Tagen wo die hauswirtschaftlichen Angebote durchgeführt werden, achtet der Kindergarten auf ausgewogene Gerichte und versucht den Kindern den Spaß an der Zubereitung zu vermitteln.

Die evtl. neue Nahrung zu probieren ist sehr wichtig, da den Kindern so die „Neophobie“ genommen werden kann, das ist die Angst vor Neuem.

Und diese Angst führt dazu, dass die Kinder außer Nudeln, Pommes und Pizza nicht viel anderes essen.

Und nur wer von der Ananas bis zur Zucchini alles probiert kann auch entscheiden und unterscheiden.

Die Ernährung ist auch ein starkes Thema bei Übergewicht, was leider schon im Kindergartenalltag immer ein größeres Thema wird.

Deshalb versuchen wir nicht nur durch die Ernährung dagegen anzugehen, sondern auch mit Bewegung.

Die heutigen Lebenssituationen führen oft dazu, dass sie sich zu wenig bewegen (mit schuld daran sind TV, PC, Playstation...).

Bewegungsmangel kann als Folge Verhaltensauffälligkeiten haben. Desweiteren kommt es schneller zu Übergewicht und krankhaftes Übergewicht (Adipositas).

In unserer Einrichtung findet deshalb regelmäßig die Gymnastikstunde statt. Die Freude an der Bewegung können die Kinder auch im Garten oder bei Spaziergängen kennen lernen.

Sehr wesentlich ist auch die Haltung der Eltern bei diesem Thema.

Wir brauchen Ihre Unterstützung. Eltern die auf ausgewogene Ernährung achten, aktiv sind und offen für neues sind, sind die besten Vorbilder!!!

## **Chorverband Bayerisch Schwaben**

„Wir sind ein bärenstarker Kindergarten“

Ein zwangloser und damit selbstsicherer Umgang mit der eigenen Stimme ist die beste Basis für alle um unseren Kindern ihr wertvolles Organ in allen Möglichkeiten zu erschließen und gesund zu erhalten.

(Christel Holdenried)

Kursinhalt:

1. Wecken der Körperinstrumente mit Bewegung (Rhythmik, Dynamik)
2. Hinführung zum kindgerechten Singen – zur inneren Stimme

3. Stimmbildung für die Teilnehmer/innen
4. Erarbeitung von Liedern

Wir haben mit dem Kindergarten die Prüfung bestanden. Juhu!

### **Wir sind ein bärenstarker Kindergarten!!!**

Heißt für die Kinder, dass wir spielerisch im alltäglichen Morgenkreis solche Übungen mit einfließen lassen.

Übungen zur Atmung, Stimmhöhe und -tiefe, Körperinstrumente, Lockerungsübungen,....

Ziel ist es: dass die Kinder Spaß am Singen haben und das Selbstvertrauen entwickeln kräftig zu singen.

### **Seniorenbesuche**

Bei dem Thema möchten wir so oft wie es uns die Zeit erlaubt tätig werden. Der Gedanke dahinter dreht sich darum den Senioren im Dorf die krank, nicht mehr mobil, allein oder aus anderen aktuellen Gründen, eine Freude zu machen.

Wenn wir uns dann auf den Weg machen haben wir immer was selber Gebasteltes (Stern, Blume,... zur Jahreszeit passend) dabei und noch ein Lied im Gepäck.

Der schönste Dank sind die strahlenden Gesichter der Senioren.

Zitat einer Seniorin als wir sie das zweite Mal besucht haben: „Ich habe schon auf euch gewartet“.

### **Kinder unter 3 Jahren**

Die unter 3jährigen nehmen ganz normal am Kindergartenalltag teil, auch wenn es hier möglich ist nur stundenweise oder nur an bestimmten Tagen zu buchen (im Gegensatz zu Kindern über 3 Jahren).

Wir haben einen Wickeltisch in einem separaten Raum um speziell den Wickelkindern Intimsphäre bieten zu können. Dort können sie dann ungestört gewickelt werden. Windeln, Feuchttücher und evtl. Wechselwäsche werden von den Eltern mitgebracht.

## **Kiga T-Shirt**

Auf Wunsch können Sie für Ihr Kind ein Kindergarten Logo T-Shirt bei uns für ca. 15 Euro kaufen. Der Kauf ist nicht verpflichtend. Am Anfang jedes Kindergartenjahres hängen wir eine Bestellliste für die T-Shirts aus. Die T-Shirts werden für verschiedenste Aktionen und Ausflügen während des Jahres getragen, z.B.: dem St. Martinsumzug, der Krippenausstellung, ...

So wird das miteinander der Gruppe gestärkt und für Außenstehende ist sofort ersichtlich, dass wir zusammen gehören!

Zu welchen Terminen Ihr Kind das T-Shirt tragen darf, wird an der Info-Tafel ausgeschrieben.

## **Krabbelgruppe**

Für uns sind die gegenseitige Besuche der Krabbelgruppe im Kindergarten und der Besuch der Krabbelgruppe im Pfarrhof etwas Besonderes. Der Austausch und das Kennen lernen ist uns wichtig. 1-2mal im Jahr besuchen wir uns einander. Bei dieser Gelegenheit können bei Interesse offene Fragen geklärt werden.

### **5.5.9. Bastel-, Mal- und Portfolioarbeiten**

Regelmäßig basteln oder malen wir mit den Kindern, oder arbeiten an den Portfolio – Ordner Ihres Kindes. So lassen sich die Entwicklungsschritte Ihres Kindes Dokumentieren und sichtbar machen. Ebenso eventuelle Defizite, an denen dann intensiver gearbeitet werden kann.

Sollte Ihr Kind einmal fehlen wegen Krankheit oder Urlaub, wird das versäumte zeitnah nachgearbeitet. Bei längerer Abwesenheit, fehlt Ihrem Kind dann diese Arbeit.

## **6. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vernetzung**

Unsere pädagogische Arbeit baut auf der Zusammenarbeit mit den Eltern und verschiedenen Institutionen auf.

Wir sind ein Teil eines Gefüges, das bestmögliche Voraussetzungen für die Entwicklung der Kinder schaffen möchte. Deshalb pflegen wir regen Kontakt zu anderen Institutionen und Fachdiensten. Der regelmäßige Austausch, z.B. bei Gesprächen und Besuchen ermöglicht es uns diese Einrichtungen und ihre

Arbeitsweise kennen zulernen, uns gegenseitig zu unterstützen und unsere Arbeit aufeinander abzustimmen.

## **Wir öffnen unsere Kindertüren und stehen im Kontakt zu:**

### Träger und Pfarrgemeinde St. Laurentius

Regel Kontakt in allen Angelegenheiten, die den Alltag des Kindergartens betreffen (mündlich, schriftlich, persönlich)

### Dorfgemeinschaft

Teilnahme an Veranstaltungen

### Stadtverwaltung Weißenhorn

Information über Gesetzesänderungen im Sozialbereich

Organisation von Theaterveranstaltungen

Bauhof bei Reparaturen, Überprüfung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften an den Spielgeräten

### Grundschulen Nord + Süd

Einladungen zu Informationsabenden zum Schuleintritt

Einschulungsgespräche zwischen Schulleitung und Erzieherin

Austausch von Erfahrungen zwischen Grundschullehrern und Erzieherin bei gemeinsamen Treffen

Einzelne Fallgespräche auf Wunsch beider Seiten

### Andere Kindergärten

Jährliches Treffen mit allen Kindergärten zur Planung der Belegungszahlen und Austausch von organisatorischen Belangen

Einladungen zu Festen und Veranstaltungen

Gemeinsame Gottesdienstvorbereitungen

### Schulvorbereitende Einrichtung (SVE), mobiler Dienst Fr. Saumweber

### Ergotherapeuten, mobiler Dienst Fr. Büchner

### Diagnose- und Förderschule (DiaFö)

### Erziehungsberatungsstelle

### Frühförderstelle in Senden

### Kinderärzte

### Logopäden

### Kinderschutzbund

Gegenseitige Hospitation, telefonischer und schriftlicher Kontakt

### Landratsamt Neu-Ulm



Einschulungsscreening der schulfähigen Kinder  
Informationen über verschiedene Krankheitsbilder bei Kinderkrankheiten  
Meldepflicht einzelner Krankheiten  
Fortbildungsveranstaltungen  
Leiterinnentreffen des Landkreises  
Informationen und Fortbildungen  
Begehungen des Kindergartens als Aufsichtsbehörde  
Überprüfung der baulichen Standards

Jugendamt

Informationen

Caritasverband der Diözese Augsburg

Leiterinnentreffen der katholischen Kindergärten  
Diözesanfachtagung in Augsburg mit aktuellen pädagogischen Themen  
Fachberatung  
Information über Gesetzesänderungen und rechtliche Belange

Fachschule für Kinderpflege und Fachakademie für Sozialpädagogik

Praxisanleiter-Treffen, Praktikantenbetreuung

Öffentliche Einrichtungen:

Polizei, Bank, Bäckerei, Rotes Kreuz, Feuerwehr, ....

**Wenn ein Kind in einem Bereich Unterstützung braucht:**

Auf Wunsch der Eltern stellen wir Fachdiensten (z.B. Ergotherapie, mobile Hilfe der SVE) die Räume für Therapiestunden während der Kindergartenzeit zur Verfügung. Das hat den Vorteil, dass Kinder in einer vertrauten Umgebung gefördert werden können und Fahrzeiten der Eltern entfallen. Die Mitarbeiter der Fachdienste haben die Möglichkeit das Kind auch während des Gruppengeschehens zu beobachten.

Unsere Kindergartenarbeit wird durch den Austausch mit anderen Institutionen transparent.

Diese Vielfalt und Notwendigkeit der Kontakte des Kindergartens zu anderen Institutionen zeigt auf, dass er selbst ein Ort der Begegnung und ein wichtiger Teil des Gemeinwesens ist.